



**Sozialdemokratische Fraktion im Kreistag**

*Kreis Neuss*

An den Landrat des  
Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Dieter Patt  
Per Fax 02131/9282400

05.06.2008

Vorschläge der SPD-Kreistagsfraktion für einen  
Energiepakt im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Landrat,

wie gestern besprochen übersenden wir Ihnen unsere Vorschläge  
für einen Energiepakt zur Vorlage im Kreistag.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'R. Thiel'.

Rainer Thiel  
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender  
SPD Fraktion

D/  
Fraktionen im Kreistag

**SPD-Kreistagsfraktion**

Platz der Republik 11  
41515 Grevenbroich

Postfach 10 06 54  
41490 Grevenbroich  
Telefon (0 21 81) 22 50 20  
Telefax (0 21 81) 22 50 40

Bankverbindung:  
Sparkasse Neuss  
BLZ 305 500 00  
Konto-Nr. 59 111 054

## **Vorschläge der SPD-Kreistagsfraktion für einen Energiepakt im Rhein-Kreis Neuss**

Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt die Ziele der Bundesregierung und trägt selbst aktiv dazu bei, das nationale Ziel der Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2020 bezogen auf das Basisjahr 1990 um 40 % zu reduzieren.

Der Rhein-Kreis Neuss sucht die Zusammenarbeit mit seinen Städten und Gemeinden, um konkrete Handlungsfelder zu definieren und zu unterstützen. Insbesondere die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen können einen wichtigen Beitrag leisten. Sie müssen für die notwendigen lokalen Aktivitäten gestärkt und unterstützt werden.

Es geht um ein nachhaltiges Zukunftsmodell für den Rhein-Kreis Neuss und seine Städte und Gemeinden mit dem Ziel einer Verringerung der klimarelevanten Spurengase Kohlendioxid, Methan und Stickstoffdioxid.

Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen müssen die Städte und Gemeinden in ihrer Investitionsfähigkeit stärken, damit die lokale Infrastruktur ausgebaut und zielgerichtet modernisiert werden kann. Dies gilt z.B. für

- eine effiziente und CO<sub>2</sub> arme Energieversorgung
- gezielte Konzepte zur Energieeinsparung
- eine an den notwendigen Zielen ausgerichtete lokale Verkehrspolitik
- vorsorgender Hochwasserschutz sowie entsprechende Wasserver- und Abwasserentsorgung

Der Rhein-Kreis Neuss beteiligt sich am „Investitionspakt zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur“ von Bund und Land und stellt dafür auch eigene Mittel zur Verfügung. Damit sollen öffentliche Gebiete energetisch saniert und zukunftsfest gemacht werden, z.B. durch

- Austausch der Heizungsanlagen
- Wärmedämmung Wärmeschutzfenster
- Einsatz erneuerbarer Energien wie Sonnenenergie, Pelletsheizungen  
etc.

-2-

Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt private Initiativen und private Träger von Einrichtungen, die sich an diesem Programm beteiligen wollen durch Beratung und Bezuschussung der förderfähigen Kosten in Höhe von 10 %.

Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt darüber hinaus aktiv private Initiativen zur lokalen Nutzung der Solarenergie mit Beratung und Zuschüssen.  
Ein entsprechendes Programm soll mit jährlich € 100.000,-- ausgestattet werden.

Der Rhein-Kreis Neuss beteiligt sich mit seinen Städten und Gemeinden am Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ der Deutschen Umwelthilfe und des Dt. Städtetages. Damit soll die Nachhaltigkeit der örtlichen Klimaschutzpolitik unterstützt und gefördert werden.

Handlungsfelder sind z.B.

- Energieversorgung, Energieeinsparung, Energieeffizienz
- Entsorgungsinfrastruktur
- Stadtentwicklung, Bauleitplanung, Wohnungswesen
- Verkehr, Steigerung des ÖPNV und optimale Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Reduzierung des Flächenverbrauchs

Um diese Initiativen zu fördern und zu vernetzen, richtet der Rhein-Kreis Neuss ein Klimabüro ein, in dem die verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsangebote gebündelt und betreut werden.  
Dafür stellt der Kreis € 100.000,-- zur Verfügung.

Ausbau und Förderung erneuerbarer Energien bilden einen besonderen Schwerpunkt, z.B. durch

- Information und Beratung zu EEG, KWK-G und EE-Wärme G
- Solarkollektoren und Photovoltaikanlagen an öffentlichen Gebäuden  
(nicht als Demonstration sondern als wirtschaftliche Nutzanlage)
- Bauen nach Passiv- oder Niedrigenergiehaus Standard
- Sanierungskonzepte für den Wohnungsaltbestand  
(Gebäudesanierungsprogramm)

-3-

- Bel künftigen Stromausschreibungen einen Anteil zu 25 % aus regional erneuerbaren Energien festzuschreiben.
- Förderung dezentraler Stromversorgungsangebote
- Entwicklung eines kommunalen Energiemanagement für den Kreis mit einem jährlichen Energiebericht.